

Amtsblatt

der

Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 26.

Jahrgang 1893.

806. 793. Auf den Bericht vom 28. April d. J., dessen Anlagen anbei zurückfolgen, will Ich der politischen Gemeinde Friemersheim, Kreis Moers, auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1874 (Ges.-S. S. 221) hiermit das Recht verleihen, zur Erweiterung ihres Begräbnisplatzes die in dem eingereichten Verzeichnisse aufgeführten Grundstücke von zusammen 30 a 71 qm Größe im Wege der Enteignung zu erwerben.

An Bord Meiner Yacht Alexandria, den 10. Mai 1893.

gez.: **Wilhelm R.**

ggez.: Graf Eulenburg. Vosse.

An die Minister des Innern und der geistlichen u. Angelegenheiten.

Inhalt des Reichs-Gesetzblattes.

807. 795. Das zu Berlin am 22. Juni 1893 ausgegebene 23. Stück des Reichs-Gesetzblattes enthält:

Nr. 2108. Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstags. Vom 21. Juni 1893.

808. 809. Das zu Berlin am 24. Juni 1893 ausgegebene 24. Stück des Reichs-Gesetzblattes enthält:

Nr. 2109. Gesetz, betreffend Ergänzung der Bestimmungen über den Wucher. Vom 19. Juni 1893.

Nr. 2110. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung und Berichtigung der dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 15. Juni 1893.

Inhalt der Gesetzsammlung.

809. 808. Das zu Berlin am 26. Juni 1893 ausgegebene 17. Stück der Gesetzsammlung enthält:

Nr. 9619. Gesetz, betreffend die Aufhebung der Rabinetsordre vom 27. Juni 1845. Vom 1. Juni 1893.

Nr. 9620. Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Aachen, Erkelenz, Heinsberg, Montjoie, Bonn, Citorf, Rheinbach, Siegburg, Goch, Moers, Adenau, Cochem, Weisenheim, Münstermaifeld, Simmern, Zell, Wipperfürth, Bensberg, Wermelskirchen, Lindlar, Gerresheim, Grevenbroich, Langenberg, Velbert, Saarlouis, Böllingen, Sankt Wendel, Hermeskeil, Rhauen, Wittburg, Saarburg, Trier und Wadern. Vom 19. Juni 1893.

Ausgegeben zu Düsseldorf am 1. Juli 1893.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Central-Behörden.

810. 800. Abändernde Bestimmungen

vom 12. Juni 1893 zur Landmesser-Prüfungsordnung.

Die Bestimmungen in den §§. 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9 und 28 der Vorschriften vom 4. September 1882 über die Prüfung der öffentlich anzustellenden Landmesser werden vom 1. Juli 1894 ab aufgehoben. An ihre Stelle treten die nachfolgenden Bestimmungen:

Ober-Prüfungskommission für Landmesser.

§. 2. Die Ober-Prüfungskommission (§. 1) wird gebildet aus je einem Kommissarius

- a) des Finanzministers,
- b) des Ministers für Landwirthschaft, Domänen und Forsten,
- c) des Ministers der öffentlichen Arbeiten.

Die Geschäfte des Vorsitzenden der Ober-Prüfungskommission werden von dem dienstältesten Mitgliede wahrgenommen.

Prüfungskommissionen für Landmesser.

§. 3. Behufs der Prüfung der Kandidaten der Landmestkunst wird

- a) bei der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin,
- b) bei der landwirthschaftlichen Akademie in Poppelsdorf je eine

„Prüfungskommission für Landmesser“ bestellt.

Die Mitglieder der Prüfungskommissionen und deren Vorsitzende werden nach Anhörung des Gutachtens der Ober-Prüfungskommission (§. 1) durch die im §. 2 genannten Minister berufen.

Bedingungen der Zulassung zur Prüfung.

§. 5. Wer die Prüfung zum Landmesser ablegen will, hat sich bei einer Prüfungskommission (§. 3) zu melden und folgende nicht stempelpflichtige Nachweise, Zeugnisse und Probearbeiten einzureichen:

1. eine selbst verfaßte und selbstgeschriebene Beschreibung seines Lebenslaufes,
2. ein Zeugniß der Ortspolizeibehörde über seine Unbescholtenheit,
3. als Nachweis der erforderlichen allgemeinen wissenschaftlichen Bildung, wie solche durch die Erfüllung eines siebenjährigen Lehrganges einer höheren Lehranstalt erworben wird, und zwar entweder:
 - a) das Zeugniß über die erlangte Reife zur Beförderung in die Prima eines Gymnasiums, eines Real-

gymnasiums oder einer Oberrealschule mit neunstufigem Lehrgange, oder

b) an Stelle des Zeugnisses zu a:

aa) das Zeugniß über die nach Abschluß der Untersekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt (zu a) bestandene Prüfung, oder

bb) das Reisezeugniß einer Realschule, bezw. einer gymnastischen oder realistischen Lehranstalt mit sechsstufigem Lehrgange,

sowie außerdem:

cc) in allen zu aa und bb bezeichneten Fällen das Zeugniß über den einjährigen erfolgreichen Besuch einer anerkannten mittleren Fachschule*),

4. das Zeugniß eines oder mehrerer in Preußen geprüfter Landmesser (Feldmesser) über eine mindestens einjährige ausschließliche praktische Beschäftigung bei Vermessungs- und Nivellementsarbeiten nebst den während dieser Beschäftigung anzufertigenden, im §. 8 bezeichneten Probearbeiten,

5. den Nachweis des mindestens zweijährigen regelmäßigen Besuchs der bei der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin und bei der landwirthschaftlichen Akademie in Poppelsdorf eingerichteten geodätischen Studien.

§. 6. 1. Welche nichtpreussischen Lehranstalten den im §. 5 unter Nr. 3 genannten Schulen für gleichwerthig zu erachten sind, entscheidet der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

2. Offiziere des stehenden Heeres sind von der Verbindung eines Zeugnisses über den erlangten Grad der schulwissenschaftlichen Bildung (§. 5 Nr. 3) entbunden und haben sich nur durch Einreichung des ihnen ertheilten Offizierpatentes über ihre persönlichen Verhältnisse auszuweisen.

§. 7. Darüber, ob und mit welcher Zeitdauer die praktische Beschäftigung (§. 5 Nr. 4) bei nichtpreussischen Landmessern anrechnungsfähig ist, entscheidet in jedem einzelnen Falle die Ober-Prüfungskommission (§. 1).

2. Für die praktische Beschäftigung (§. 5 Nr. 4) kann ausnahmsweise eine Dauer von 11 Monaten als genügend angesehen werden, wenn nachgewiesen wird, daß die Erfüllung der vollen einjährigen Zeitdauer durch besondere Umstände verhindert worden ist. Die Entscheidung über solche Ausnahmen steht der Prüfungskommission (§. 3) zu.

3. Die praktische einjährige Beschäftigung einschließlich der Anfertigung der Probearbeiten (§. 5 Nr. 4) muß dem geodätischen Studium (§. 5 Nr. 5) vorangehen.

4. In dem Zeugnisse über die praktische Beschäftigung (§. 5 Nr. 4) muß enthalten sein:

a) die Angabe über den Tag des Beginnes und des Endes, sowie über die Dauer der Beschäftigung.

*) Solche mittleren Fachschulen bestehen zur Zeit in Verbindung mit der Realschule (Gewerbeschule) in Aachen, mit der Realschule (Gewerbeschule) in Barmen, mit den Oberrealschulen in Breslau und in Gleiwitz und mit der Realschule (Gewerbeschule) in Hagen.

b. die nähere Bezeichnung der ausgeführten Arbeiten unter Angabe ihres Umfangs, und zwar die Vermessungen, Kartirungen und Flächenberechnungen in Hektaren, die Nivellements in Metern, insoweit diese Arbeiten über den Umfang der von dem Kandidaten zu liefernden Probearbeiten (§. 8) hinausgehen,

c) die Bezeichnung der dabei gebrauchten Instrumente, d) die Angabe, ob der Aussteller des Zeugnisses die Eigenschaft als preussischer Landmesser (Feldmesser) besitzt oder in einem anderen Staate eine ähnliche Eigenschaft erworben hat, unter Beifügung des Ausfertigungstages der darüber ihm ertheilten Urkunde.

§. 8. 1. Die von dem Kandidaten anzufertigenden, in Umschrift vorzuliegenden Probearbeiten (§. 5 Nr. 4) bestehen aus:

a) einem Stückvermessungsriß mit den Vermessungszahlen von einer in möglichst abgerundeter Lage befindlichen Fläche von mindestens 20 Hektaren, worin mindestens 25 Eigenthumsstücke enthalten sein müssen,

b) einer nach diesem Vermessungsriß im Maßstabe 1:1000 hergestellten genauen Karte,

c) einer tabellarischen doppelten Berechnung des Flächeninhalts der in dem Vermessungsriß und der Karte (zu a und b) dargestellten einzelnen Eigenthumsstücke nebst dazu gehöriger Massenberechnung der ganzen dargestellten Fläche,

d) dem Längenprofil eines in Stationen von nicht über 50 Metern nivellirten Weges oder Wasserlaufs von mindestens 3 Kilometern Länge mit Querprofilen in Abständen von nicht über 100 Metern nebst Lageplan und den zugehörigen Nivellementstabellen.

2. Die Probearbeiten (Nr. 1) müssen folgenden Bedingungen genügen:

a) Das Netz der Messungslinien der Stückvermessung muß für sich unabhängig kartirbar sein und die notwendigen Messungsproben einschließen. Es genügt, das Liniennetz auf ein oder mehrere Dreiecke zu gründen, deren Seiten gemessen werden. Wenn aber der äußere Umfang des vermessenen Komplexes auf polygonometrischem Wege aufgenommen wird, so sind auf dem Stückvermessungsriß die rechtwinkligen Koordinaten der Polygonpunkte anzugeben und ist die Koordinatenberechnung beizufügen,

b) die Stückvermessung ist nach dem Verfahren der Neumessungsvorschriften für die Preussische Katasterverwaltung oder nach einem ähnlichen Verfahren auszuführen,

c) das Längennivellement muß entweder durch Anschluß an gegebene Punkte, deren Höhe bekannt ist, oder durch Ausführung eines Kontrollnivellements gegen unzulässige Fehler sichergestellt sein,

d) bei Anfertigung der Riße, Karten und Nivellementspläne sind die Bestimmungen des Central-Direktoriums der Vermessungen im preussischen Staate vom 20. December 1879 nebst Abänderung vom 16. Oktober 1882 über die Anwendung gleichmäßiger Signaturen für topographische und geometrische Karten, Pläne und Riße zu beachten.

3. Auf sämmtlichen Probearbeiten (Nr. 1) ist anzugeben, in welchem Kreise und in welcher Gemeinde ic. die vermessenen Grundstücke liegen, an welchen Tagen die Arbeiten ausgeführt und welche Instrumente dabei benutzt worden sind.

4. Sämmtliche Probearbeiten sind mit der Namensunterschrift des Kandidaten zu versehen. Sie sind ferner von dem Landmesser (Feldmesser) (§. 5 Nr. 4) dahin zu bescheinigen, daß sie zwar unter seiner Aufsicht, jedoch von dem Kandidaten selbstständig auf Grund eigener örtlicher Aufnahme ausgeführt worden seien und daß die vorgenommene Prüfung ihre Richtigkeit ergeben habe.

5. Die Zulassung des Kandidaten zum Studium der Geodäsie begründet für ihn nur dann die Anrechnung dieses Studiums auf die unter Nr. 5 im §. 5 bezeichnete zweijährige Studienzzeit und die Aussicht auf spätere Zulassung zur Landmesserprüfung, wenn die Probearbeiten (Nr. 1 bis 4) von der Landmesser-Prüfungs-Kommission (§. 3) für ausreichend erachtet werden, um darzutun, daß der Kandidat schon vor dem Eintritt in das Studium der Geodäsie die erforderlichen praktischen Vorkenntnisse in dem den vorstehenden Bestimmungen entsprechenden Umfange erworben habe.

§. 9. 1. Ob und mit welcher Zeit der Besuch einer preussischen oder nichtpreussischen Universität oder einer anderen preussischen oder nichtpreussischen Hochschule oder Akademie auf das geodätische Studium (§. 5 Nr. 5) angerechnet werden kann, wird in jedem einzelnen Falle von der Ober-Prüfungs-Kommission (§. 1) bestimmt.

Die Entscheidung der Ober-Prüfungs-Kommission ist von der Prüfungs-Kommission (§. 3) unter Beifügung ihres Gutachtens in der Regel erst nach Ablauf von sechs Monaten einzuholen, nachdem der Kandidat in das geodätische Studium thatsächlich eingetreten ist.

Die Anrechnung ist höchstens mit einem Jahre zulässig.

2. Dem Nachweise des geodätischen Studiums (§. 5 Nr. 5) sind die während der Studienzzeit angefertigten und als solche von dem Lehrer beglaubigten Uebungsarbeiten geodätischen und kulturtechnischen Inhalts beizufügen.

Besondere Bestimmungen in Betreff der Baumeister, Bauführer, Forstassessoren und Forstreferendarien.

§. 28. Baumeister und Bauführer, sowie Forstassessoren und Forstreferendarien, die auf Grund der von ihnen als solche bereits abgelegten Prüfungen nachträglich auch die formelle Befähigung zum Landmesser erwerben wollen, haben die Bescheinigung eines Landmessers (Feldmessers) beizubringen, daß sie mindestens 6 Monate hindurch ausschließlich mit speziell namhaft zu machenden Vermessungs- und Nivellementsarbeiten beschäftigt gewesen sind und dabei bewiesen haben, daß sie selbstständig richtige Vermessungen, Kartirungen, Berechnungen und Nivellements auszuführen vermögen.

Außerdem haben sie die im §. 8 bezeichneten und, wie dort vorgeschrieben, ausgeführten und bescheinigten

Probearbeiten, sowie eine Beschreibung ihres Lebenslaufs vorzulegen.

Berlin, den 12. Juni 1893.

Der Finanz-Minister: Miquel.

F. M. II. 5257.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten:
v. Heyden.

M. f. L. I. 5915 II. Ang. III. 3831.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten: Thielen.

M. d. S. A. III. 12073 II. Ang.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Bosse.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

811. 794. Unter Bezugnahme auf §. 5 des Regulativs zur Ordnung des Geschäftsganges und des Verfahrens bei den Bezirksausschüssen vom 28. Februar 1884 bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Ferien der beiden Abtheilungen des Bezirksausschusses zu Düsseldorf vom 21. Juli bis zum 1. September d. J. dauern.

Termine zur mündlichen Verhandlung werden während dieser Zeit nur in schleunigen Sachen abgehalten.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß. B. A. I. 3163.

Düsseldorf, den 22. Juni 1893. B. A. II. 2396.

Der Vorsitzende des Bezirksausschusses I. und II. Abth.:
Führ. von der Rede.

812. 797. Der Händler Johann Rombey aus Lürrip hat den ihm unter Nr. 7411 zum Steuerfuß von 12 Mark ertheilten, zum Handel mit Schwefelhölzern berechtigenden Wandergewerbeschein verloren und diesen trotz der größten Bemühungen nicht wieder erlangt. Der Schein wird daher hiermit für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 22. Juni 1893. III. III. A. 10069.

Namens des Bezirksausschusses II. Abtheilung.

Der Vorsitzende. J. B.: Büsgen.

813. 801. Auf Grund der Nr. I, 5b der Anweisung betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe vom 10. Juni 1892 wird hierdurch für den Handel mit Blumen und Kränzen die fünfständige zum Handelsverkehr freigegebene Beschäftigungszeit innerhalb des Stadtkreises Remscheid auf die Zeit von 8¹/₂ bis 9¹/₂ Uhr Morgens und von 12 Uhr Mittags bis 4 Uhr Nachmittags und innerhalb der Gemeinde Burscheid im Kreise Solingen auf die Zeit von 11 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Vorstehende Bestimmung bezieht sich jedoch nur auf diejenigen Geschäfte, welche ausschließlich den Handel mit Pflanzen, Blumen und Kränzen betreiben.

Düsseldorf, den 24. Juni 1893. I. III. B. 5967.

Der Regierungs-Präsident: Führ. von der Rede.

814. 806. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat unter Abänderung einer früheren Entscheidung, auf welche sich die im Regierungs-Amtsblatte, Jahrgang 1876, Stück

42, unter Nr. 1322 abgedruckte Verfügung meines Amtsvorgängers vom 3. Oktober 1876 — P. II. 1172 — stützt, bestimmt, daß bei den von der kirchlichen Gemeindevertretung nach §. 34 des Gesetzes über die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden vom 20. Juni 1875 (G.-S. S. 241) vorzunehmenden Ersatzwahlen die Artikel 1 und 2 der Wahlordnung keine Anwendung finden. Obwohl die Wahlordnung grundsätzlich im Allgemeinen auch für Ersatzwahlen Geltung hat, so ergeben sich doch aus dem Umstande, daß an diesen Wahlen nicht alle wahlberechtigten Gemeindeglieder, sondern nur die Mitglieder der Gemeindevertretung Theil nehmen, naturgemäß einige Abweichungen, welche die Anwendung der Artikel 1 und 2 der Wahlordnung ausschließen.

Dagegen ist auch bei den Ersatzwahlen gemäß Artikel 4 der Wahlordnung aus dem Vorsitzenden und aus vier Mitgliedern der Gemeindevertretung ein Wahlvorstand zu bilden und es sind auch die Artikel 9 und 10 der Wahlordnung bei Ausführung des §. 34 des Gesetzes

vom 20. Juni 1875 zu beachten.

Die Wählbarkeit ist von der Eintragung in die Wählerliste nicht abhängig.

Bei Ersatzwahl von Kirchenvorstehern und Gemeindevertretern behufs Ergänzung des Wahlkörpers hat die Wahl der Gemeindevertreter derjenigen der Kirchenvorsteher vorherzugehen in der Voraussetzung, daß zur Vermeidung eines dem Artikel 11 der Wahlordnung widersprechenden Verfahrens die Wahl der Kirchenvorsteher nicht in demselben, sondern erst in einem späteren Wahltermin vorgenommen wird.

Bei der gemäß §. 24 des gedachten Gesetzes vorzunehmenden schriftlichen Einladung zur Ersatzwahl muß die Tagesordnung nicht nur die Zahl der zu wählenden Personen, sondern auch die Namen der ausgeschiedenen Mitglieder des Kirchenvorstandes und der Gemeindevertretung, sowie die Angabe des Ablaufs der Amtsperiode der letzteren enthalten.

Düsseldorf, den 24. Juni 1893.

P. II. 883.

Der Regierungs-Präsident: Frhr. von der Rede.

315. 807.

Uebersicht ansteckender Krankheiten.

Regierungsbezirk Düsseldorf. Jahr 1893. 25. Jahreswoche vom 18./6. bis 24./6.

Kreis.	Influenza.		Pocken.		Darm- Typhus.		Fleck- Typhus.		Rückfall- Typhus.		Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Kindbett- fieber.	
	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.
Barmen . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	9	—	—	—
Cleve . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—
Crefeld (Land)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. (Stadt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Düsseldorf (Land)	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	130	—	6	—	2	—	—	—
Düsseldorf (Stadt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—	3	1	—	—
Duisburg . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	4	—	—
Elberfeld . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	6	1	7	2	—	—
Essen (Land)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	6	—	42	4	1	—
do. (Stadt)	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	5	—	21	6	2	1
Geldern . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Gladbach (Land)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—
Gladbach (Stadt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Grevenbroich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempen . . .	38	—	—	—	2	—	—	—	—	—	35	—	2	—	1	—	—	—
Lennepe . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	10	1	—	—
Mettmann . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	4	2	11	1	—	—
Moers	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	7	1	—	—
Mülheim . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	49	6	3	1
Neuß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Rees	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Remscheid . .	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	23	8	—	—
Ruhrort . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	15	4	1	—
Solingen . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	20	—	—	—
Summe	55	—	—	—	8	4	—	—	—	—	217	3	51	3	244	40	8	2

Vorstehende Uebersicht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Düsseldorf, den 29. Juni 1893.

Der Regierungs-Präsident. J. B.: Scheffer.

Verordnungen u. Bekanntmachungen anderer Behörden etc.

316. 789. In Gemäßheit des §. 43 Absatz 2 des Gesetzes vom 12. April 1888, betreffend das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereiche des rheinischen Rechts (G.-S. S. 52 ff.) wird hierdurch bekannt gemacht, daß für den Gemeindebezirk Vorst mit der Anlegung des Grundbuches begonnen ist.

Kempen, den 16. Juni 1893. G. A. I. 43.
Königliches Amtsgericht, Abth. III.

317. 790. Die Anlegung des Grundbuches ist ferner für folgende in der Gemeinde Odenkirchen belegene Grundstücke erfolgt:

1. Flur 26, Nr. 10, Am Blasbusch, Acker, 56,25 Are 4,41 Thlr.
2. Flur 26, Nr. 37, Am Schluth, Acker, 28,12 Are, 2,20 Thlr.
3. Flur 26, Nr. 39, Am Schluth, Acker, 41 Are, 3,21 Thlr.
4. Flur 26, Nr. 40, Am Schluth, Acker, 60,29 Are, 4,72 Thlr.
5. Flur 26, Nr. 41, Am Schluth, Acker, 32,85 Are, 2,57 Thlr.

Odenkirchen, den 19. Juni 1893. Odenk. 2213.
Königliches Amtsgericht.

318. 791. Das Grundbuch ist ferner angelegt für die Grundstücke Flur IV, Nr. 792/335 und 803/329 der Landgemeinde Elberfeld.

Elberfeld, den 21. Juni 1893. E. L. 149.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung für Grundbuchsachen.

319. 796. Das Grundbuch ist ferner angelegt für das Grundstück Flur 8 Nr. 384 der Gemeinde Cronenberg. Elberfeld, den 24. Juni 1893. II. Nr. 8.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung für Grundbuchsachen.

320. 805. Betreffend Grundbuchanlegung in den Amtsgerichtsbezirken Solingen und Langenberg.

Der Herr Justizminister hat in Gemäßheit des §. 49 des Gesetzes vom 12. April 1888 über das Grundbuchwesen u. s. w. im Gebiete des Rheinischen Rechts durch die nachfolgend genannten, in der Gesefsammlung veröffentlichten Verfügungen bestimmt, daß die im §. 48 daselbst vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten beginnen soll:

a) für die zum Bezirke des Amtsgerichts Solingen gehörige Katastergemeinde (Stadtgemeinde) Ohligs, früher Stadtgemeinde Merscheid genannt, am 15. Januar 1893 (gemäß Verfügung vom 17. December 1892, Gef.-S. S. 295);

dieselbe endet demnach mit dem 15. Juli 1893;

b) für die zum Bezirke des Amtsgerichts Langenberg gehörigen Katastergemeinden Grosehöhe, Kleinhöhe, Ruhendahl am 1. März 1893 (gemäß Verfügung vom 16. Januar 1893);

dieselbe endet demnach mit dem 1. September 1893;

c) für die zum Bezirke desselben Amtsgerichts gehörigen Katastergemeinden Obensiebeneid und Unten-

siebeneid am 15. Mai 1893 (gemäß Verfügung vom 11. April 1893);

dieselbe endet demnach mit dem 15. November 1893.
d) für die zum Bezirke desselben Amtsgerichts gehörigen Katastergemeinden Nordrath und Windrath am 15. Juni 1893 (gemäß Verfügung vom 16. Mai 1893);

dieselbe endet demnach mit dem 15. December 1893.
Gemäß §. 54 des oben genannten Gesetzes werden die nachstehenden Bestimmungen desselben hierdurch wörtlich bekannt gemacht:

§. 48. Die nicht bereits von dem Amtsgerichte vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an einem Grundstücke das Eigenthum zustehe, sowie diejenigen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an dem Grundstück ein die Verfügung über dasselbe beschränkendes Recht oder eine Hypothek oder irgend ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürftendes Recht zustehe, haben ihre Ansprüche vor Ablauf einer Ausschlußfrist von sechs Monaten bei dem Amtsgerichte unter bestimmter katastermäßiger Bezeichnung des Grundstücks anzumelden.

§. 50. Diejenigen, welche in der Zeit vom Beginn der im §. 48 bezeichneten Frist bis zu dem Inkrafttreten der eingeführten Gesetze das Eigenthum oder ein anderes in das Grundbuch einzutragendes Recht erworben haben, müssen dasselbe, falls die Anmeldung nicht bereits früher erfolgt ist, vor dem Inkrafttreten der eingeführten Gesetze anmelden.

§. 51. Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind diejenigen Berechtigten frei, welche der Eigentümer in Gemäßheit des §. 44 Nr. 4 vor Ablauf der Ausschlußfrist (§§. 48, 50) dem Amtsgerichte angemeldet hat.

§. 52. Ueber jede Anmeldung hat das Amtsgericht dem Anmeldenden auf Verlangen eine Bescheinigung zu erteilen.

Wenn das angemeldete Recht nach Inhalt der Anmeldung vor einem vom Eigentümer angezeigten oder vor einem früher angemeldeten Rechte oder zu gleichem Range mit einem solchen Rechte einzutragen ist, so ist den betreffenden Berechtigten von der Anmeldung Mittheilung zu machen.

§. 53. Wer die ihm obliegende Anmeldung unterläßt, erleidet den Rechtsnachtheil, daß er sein Recht gegen einen Dritten, welcher im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder ein Recht an demselben erworben hat, nicht geltend machen kann und daß er sein Vorzugsrecht gegenüber denjenigen, deren Rechte früher als das seinige angemeldet und demnach eingetragen sind, verliert.

Ist die Widerrücklichkeit eines Eigenthumsüberganges nicht angemeldet worden, so finden die Vorschriften des ersten Absatzes nach Maßgabe der Bestimmungen des §. 7 Anwendung.

§. 7. Das Recht, einen Eigenthumsübergang rückgängig zu machen, wirkt, sofern die Widerrücklichkeit des Ueberganges nicht im Grundbuch eingetragen ist, gegen einen Dritten, welcher ein Recht an dem Grundstück gegen Entgelt erworben hat, nur dann, wenn zur Zeit dieses Erwerbes der Fall der Rückgängigmachung bereits eingetreten und dieses dem Dritten bekannt war.

In Ansehung einer kraft Gesetzes eintretenden Wieder-
aufhebung eines Eigenthums-Überganges finden die Be-
stimmungen des ersten Absatzes entsprechende Anwendung.
Solingen und Langenberg, den 30. Juni 1893.

II. Nr. 10/34.

Die königlichen Amtsgerichte.

821. 799. Die Anlegung des Grundbuchs für die
Stadtgemeinde Crefeld ist ferner für folgende Grund-
stücke erfolgt.

Flur 1, Parzellen Nr. 2333/145, 2418/145, 2450/183,
2451/183, 2452/183, 2453/183, 1659/286, 2003/286,
2004/286, 1681/287 a.

Flur 3, Parzellen Nr. 2169/312, 2578/312.

Flur 4, Parzelle Nr. 2858/237.

Flur 5, Parzellen Nr. 846/6, 847/6, 818/48, 944/60.

823. 810. Auf Antrag des Gemeindevorstandes der Stadtgemeinde Düsseldorf hat der königliche Regierungs-
Präsident hier selbst die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für folgende, zur Freilegung
der verlängerten Karlsstraße erforderliche, innerhalb der Gemeinde Düsseldorf-Oberbilk belegene Grundfläche angeordnet.

Größe der zu enteignenden Grundflächen.		Aus der Kataster-Parzelle.		Bezeichnung der Eigenthümer.	Bohnort.
Nr.	□ Meter.	Flur.	Nr.		
6	12	15	1931/2	Ehefrau Zimmermann Philipp Fuchs, Mar- garetha geb. Regler und Genossen	Düsseldorf und Altendorf.

Nachdem der königliche Regierungs-Präsident mich zum Kommissarius zur Leitung des im Eingange bezeich-
neten Verfahrens ernannt hat, habe ich Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten unter Vorlegung des
definitiv festgestellten Planes, sowie eventuell zur Abschätzung auf **Freitag, den 7. Juli d. J.,** Mittags
12 Uhr, im königlichen Regierungsgebäude, Saal Nr. 55 anberaumt.

Alle Beteiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre
Rechte im Termine wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Ent-
schädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Düsseldorf, den 28. Juni 1893.

Der Abschätzungs-Kommissar: Steilberg, Geheimer Regierungsrath.

824. 811. Auf Antrag des Bürgermeisteramtes zu Mülheim a. d. Ruhr hat der königliche Regierungs-Präsident
hier selbst die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für folgende, zur Offenlegung der
Victoriastraße erforderliche, innerhalb der Gemeinde Mülheim belegene Grundflächen angeordnet:

Fide. Nr.	Größe der zu enteignenden Grundflächen		Aus der Kataster-Parzelle		Bezeichnung der Eigenthümer.	Bohnort.
	Nr.	□ Mtr.	Flur	Nr.		
1	2	03	45	61	Dr. med. Leonhardt	Berlin.
		10				
2	4	33	45	35		
		32				
3	—	34	45	108/32		
4	1	42	45	34		

Nachdem der königliche Regierungs-Präsident mich zum Kommissarius zur Leitung des im Eingange bezeich-
neten Verfahrens ernannt hat, habe ich Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten unter Vorlegung des
definitiv festgestellten Planes, sowie event. zur Abschätzung auf **Dienstag, den 11. Juli d. J.,** Vor-
mittags 11¹/₄ Uhr, auf dem Rathhause zu Mülheim a. d. Ruhr anberaumt.

Alle Beteiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte
im Termine wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung
festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Düsseldorf, den 28. Juni 1893.

Der Abschätzungs-Kommissar: Dr. Fentges, Regierungs-Assessor.

825. 812. Auf Antrag des Bürgermeistersamtes zu Werden a. d. R. (Stadt) hat der königliche Regierungs-Präsident hier selbst die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für folgende, zur Erweiterung der Ringstraße erforderliche, innerhalb der Gemeinde Werden a. d. R. belegene Grundfläche angeordnet.

Fol. Nr.	Größe der zu enteignenden Grundflächen.		Aus der Kataster-Parzelle.		Bezeichnung der Eigenthümer.	Wohnort.
	Nr.	□ Mtr.	Flur	Nr.		
—	16		1	2421/644	Kentner Jacob Patten, Sattler Wilhelm Homberg, Drechslermeister Johann Giesbert.	Werden a. d. R. Homberg b. Ratingen. Forst (Emscher).

Nachdem der königliche Regierungs-Präsident mich zum Kommissarius zur Leitung des im Eingange bezeichneten Verfahrens ernannt hat, habe ich Termin zur Verhandlung mit den Betheiligten unter Vorlegung des definitiv festgestellten Planes, sowie event. zur Abschätzung auf **Donnerstag, den 13. Juli d. J.,** Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause zu Werden a. d. Ruhr anberaumt.

Alle Betheiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Düsseldorf, den 28. Juni 1893.

Der Abschätzungs-Kommissar: Dr. Fentges, Regierungsassessor.

826. 803. Das Grundbuch ist ferner angelegt für die Grundstücke Flur VIII, Nr. 327/72 und 358/72 der Landgemeinde Elberfeld.

Elberfeld, den 27. Juni 1893.

E. L. 504.

Königliches Amtsgericht, Abth. für Grundbuchsachen.

827. 798. In Gemäßheit des §. 3 des Gesetzes vom 12. April 1888 (Gesetz-Sammlung Seite 52) wird hierdurch bekannt gemacht, daß ferner für die nachbezeichneten Grundstücke der Gemeinde Dreyell das Grundbuch angelegt ist:

Flur 1 Nr. 8/II.85, 8/II.86, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 45a, 1320/49, 93, 94, 95, 96, 101, 102/I.35, 111, 1222/116, 1223/116, 1225/122, 149, 916/150, 918/154, 919/154, 161, 162, 977/174, 979/175, 980/175, 982/175, 983/176, 986/177, 988/178, 1093/181, 1094/181, 1095/182, 183/I.11, 184/I.21, 185/I.15, 185/I.16, 185/L.20, 188, 189, 933/190, 934/190, 191, 935/192, 936/192, 937/192, 938/193, 939/193, 195, 1098/206, 208, 212, 1122/217, 1255/217, 1256/217, 1321/217, 1322/217, 1323/217, 1324/217, 1325/217, 221, 222, 224, 226, 227, 1128/228, 229, 230, 231, 232, 234, 236/II.140, 1229/236, 1230/236, 903/237, 1313/239, 1268/240, 1269/240, 1264/241, 1265/241, 1266/242, 1267/242, 1251/244, 1252/245, 247/IV.77, 247/IV.78, 248/IV.79, 248/IV.80, 249, 1243/251, 1244/251, 1245/250, 1246/250, 1247/250, 1248/250, 883/251, 258, 259/XV.58, 259/XV.60, 884/259, 885/259, 1235/263, 1237/263, 1238/263, 1297/263, 1298/263, 264, 1100/265, 266/III.142, 266/III.143, 267, 269, 270, 271, 272, 928/273, 929/273, 1019/274, 1020/274, 275, 1281/276, 1282/276, 1283/276, 1284/277, 1285/277, 1286/278, 279, 280, 282, 1175/283, 1176/283, 283/I.4, 283/I.6, 283/I.7, 283/I.8, 284, 285, 1299/286, 1300/286, 1287/278, 288, 289, 944/292, 1048/292, 1047/293, 294, 943/293, 940/293, 295, 296, 297, 1021/298, 1022/298, 299, 1023/300, 1024/300, 926/301, 927/301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 313/I.66, 315, 316, 322/I.68, 322/1.69, 325, 1043/326, 1011/336, 337, 344, 345,

346, 348, 351, 352, 353, 354, 358, 362, 363, 1031/366, 1032/366, 1033/366, 1034/366, 1035/366, 1036/366, 366/I.55, 366/I.56, 367/I.70, 367/I.72, 1288/369, 374, 375, 1289/376, 1290/380, 1291/381, 1080/390, 1081/395.398, 1082/395.398, 399, 401, 890/403, 407, 1052/408.416, 898/408, 901/409, 410, 411, 899/412, 900/412, 414, 1132/415, 1133/415, 1051/416, 417/XI.5, 417/XI.6, 417/XI.8, 420, 421, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 442, 448, 449, 1198/513, 878/513, 522, 551, 1077/563.564, 1076/564.565, 566, 578, 1117/597.598, 1119/600, 601, 620, 1039/622, 641, 863/678, 867a/678, 690, 690/O.I.138, 1194/704, 1188/708, 737, 742, 743, 790/O.I.79, 792, 797/V.42, 800/I.97, 801/I.105, 801/I.106, 801/O.I.108, 802, 803/I.112, 804/I.110, 1147/804, 805, 822/O.I.119, 826/XV.61, 833, 850b/V.10, 850b/I.121, 852, 1329/225, 1347/228, 1345/216, 1386/795, 1515/115, 1489/789, 1538/338, 1539/338, 1366/786, 1365/790, 1364/791, 1363/791, 1514/115, 1517/115, 1355/440, 1519/115, 1401/256, 1406/424, 1351/364, 1377/767, 1465/677, 1403/253, 1471/689, 1326/281, 1513/115, 1362/388, 1344/217, 1518/115, 1520/116, 1342/233, 1331/128, 1343/217, 1516/115, 1385/795, 1424/446, 1360/386, 1405/391, 1330/223, 1501/2, 1404/391, 1341/146, 1340/142, 1346/211, 1395/252, 1396/251, 1397/251, 1398/251, 1399/251, 1356/384, 1411/430, 1412/431, 1413/432, 1354/441, 1353/444, 1416/447, 1470/450, 1415/446, 1357/385, 1358/386, 1359/386, 1332/129, 1348/273, 1361/388.

Flur 2, Nr. 655/1.3, 3/O.I.152, 3/O.I.153, 722/6, 724/7, 725/7, 726/9, 708/13, 711/15, 710/19, 713/20, 714/21, 715/23, 716/23, 717/24, 718/25, 709/26, 719/26, 28, 29, 31, 53, 54/XV.99, 59/XV.94, 60/XV.93, 61/XV.92, 61, 62, 63, 70, 73/XV.89, 82, 598/84, 663/84, 602/85, 624/91, 627/93, 97, 105, 106, 107, 108, 117, 119, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 134, 141, 142/XV.37, 142/XV.38, 143 bis 151 incl., 153/XV.43, 153/XV.44, 154, 155, 553/156, 556/156, 557/157, 622/158, 559/159, 623/160, 630/164,

565/166, 566/167, 168, 171, 172/I.192, 660/177, 178, 180/XV.39, 180/XV.40, 180/XV.41, 182, 192, 193, 204/I.161, 206, 208, 209, 210, 211, 665/212, 212/I.164, 212/I.165, 212/IX.21, 225, 226, 231, 233/I.173, 234/I.175, 235, 237, 238, 239, 240/I.181, 240/I.182, 240/I.183, 240/I.184, 240/I.185, 240/I.87, 244, 251, 252, 253, 305, 309, 310/III.37, 568/311, 316, 317, 640/471, 642/472, 701/496, 703/497, 704/497, 737/0.179, 730/30, 734/140, 735/176, 727/95, 728/96, 736/179.

Flur 3, Nr. 21, 25, 30, 31, 32, 43, 44, 46, 47, 51, 57, 61, 71, 74, 75, 77, 81/V.1, 90, 91, 102, 103, 104, 105, 105/O.I.205, 114, 114/O.I.204, 1040/119.120, 125, 130/VIII.11, 135, 136, 146, 147, 167, 883/174.175, 882/175.176, 884/178.179, 885/177.178, 950/215, 218, 228, 229, 939/233, 965/250, 259, 260, 264/IV.3, 267, 279, 280, 971/281.283, 285 bis 291 incl., 1074/295, 1081/295, 1082/295, 296, 297, 298/XI.31, 299, 300/XV.45, 300/XV.46, 303, 304, 306, 307, 308, 1057/309, 1058/310, 726/311, 734/311, 1050/311, 1051/311, 1052/311, 1053/311, 1054/311, 1055/311, 1056/311, 823/312, 824/312, 736/313, 737/314, 738/315, 739/316, 740/317, 741/318, 742/318, 319, 320, 324, 327 bis 332 incl., 846/333, 847/333, 334, 336, 338, 791/340.341, 349, 351, 352, 353, 354, 746/358, 748/360, 749/361, 750/362, 366, 335, 393, 454, 487, 499, 509, 512, 516, 517, 518, 520, 867/537, 545, 578, 914/597, 931/608, 1065/644, 1066/646, 1091/376, 1090/375, 1089/374.

Flur 4, Nr. 858/1, 859/1, 860/1, 791/29.32, 788/50, 89, 143/XII.5, 156, 184, 185, 833/198, 753/198, 754/199, 200, 200/I.320, 803/245, 762/257, 761/258, 316, 354, 357, 358, 413, 419/IV.69, 424, 427, 441, 451/I.236, 451/I.237, 455/I.240, 455/I.243, 455/I.248, 455/I.250, 455/I.256, 455/I.259, 455/I.267, 455/I.283, 455/I.284, 455/I.290, 455/I.308, 696/455, 485, 511, 542/II.32, 543, 543/O.I.296, 546, 684, 685.

Flur 5, Nr. 1/XIII.25, 1/III.102, 1/I.347, 1/I.356, 1/I.371, 1/I.417, 1/I.465, 1/I.469, 1/I.470, 1/I.475, 1/I.479, 1/I.482, 1/I.493, 1/I.494, 1/I.495, 1/I.500, 1/I.513, 1/I.525, 259/1, 260/1, 281/1, 285/1, 352/1, 388/1, 420/1, 429/1, 9, 297/11, 25 bis 30 incl., 257/31, 258/31, 35, 48/XIII.20, 336/51, 53, 54, 409/61.63, 339/64, 433/80, 434/80, 106, 115/I.337, 116/I.335, 117/I.332, 188, 213, 477/1, 482/1.

Flur 6, Nr. 1589/1—3, 1709/1—3, 3/I.548, 3/I.554, 3/I.570, 1219/3, 3a, 1614/6.7, 1620/9.10, 13, 16, 18, 1328/19, 1327/19, 1326/19.20, 1324/20.22, 1325/23.25, 34, 35, 36, 37, 38, 50, 51, 1509/85, 1718/85, 1719/85, 85/I.605, 1109/85, 1714/86.87, 1464/94, 1622/99, 1623/99, 1624/100, 1625/101, 1626/102, 1635/118, 1639/121, 130, 168, 169, 170, 170/O.I.630, 171, 1365/190, 1339/221 p.p., 227, 228, 1702/239, 245, 1510/281, 1567/283, 1568/283, 1571/284, 1572/284, 1513/298, 338, 339a, 379, 1316/416, 1317/417, 432, 1446/442, 443, 1447/444, 483, 1101/484, 1607/484, 1764/493, 629, 635, 637, 1441/638, 639, 640, 641, 642, 1299/656, 1298/657, 1320/663, 1301/664, 1302/664,

673, 1675/674, 1673/676, 1674/676, 678, 679, 1672/682, 786, 796, 796/O.I.664, 804, 805, 805/O.I.670, 822, 826, 1122/829, 1123/829, 1124/829, 1125/829, 1126/829, 1127/829, 830, 831, 831/O.I.673, 849, 1321/850, 853.855/XIII.26, 862, 866, 898, 1142/944, 1143/944, 1736/952, 1737/980.981, 1205/1033, 1204/1034, 1208/1034, 1062, 1130/1063, 1131/1063, 1064, 1791/399, 1824/948, 1787/481, 1788/482.

Flur 7, Nr. 7, 8, 873/9.10, 874/11, 875/12, 12/I.689, 13/I.692, 20, 21, 22, 28, 785/29, 787/30, 31, 32, 33, 34, 35, 39, 54, 55, 56, 58, 60, 912/61 p.p., 913/63, 916/63, 915/67, 69, 914/70, 774/71, 73, 892/74, 78, 82, 927/103, 928/103, 825/104, 826/104, 107/XV.26, 110, 111, 858/112, 857/113, 118, 119, 120, 124, 127, 128, 902/129, 904/131, 141, 822/146.147, 824/147, 148, 155, 157, 159 bis 166 incl., 175, 178, 181, 190, 200, 805/207, 209, 214, 216, 217, 219, 220/IX.43, 220/IX.44, 243, 859/247, 860/247, 900/251, 703/257, 704/257, 258, 262, 263, 264, 266, 731/268, 735/268, 270/II.14, 271, 897/272, 274, 814/275, 816/275, 277, 279, 719/286, 720/286, 292, 678/293, 296, 299, 689/303, 690/303, 691/303, 894/307, 308, 312, 313, 314, 316, 318, 326, 727/327, 728/327, 329, 331 bis 335 incl., 337, 338, 794/339, 795/340, 341, 342, 343, 344, 351, 352, 353, 355 bis 359 incl., 362, 363, 364, 368, 827/369, 831/372, 832/373, 381, 382, 383, 393, 404/II.46, 408, 409, 410, 411, 412, 417, 418, 797/421, 796/422, 425, 427, 429, 430, 431, 432, 434, 439, 441, 907/442, 909/442, 911/443, 444, 818/445, 446 bis 451 incl., 453, 454, 455/II.76, 455/II.77, 456, 457, 458, 800/459.460, 461, 462, 463, 467, 468, 472, 473, 474, 475, 480, 482, 791/487, 488, 491, 492, 493, 495, 500, 501, 792/503, 793/503, 504, 505, 506, 507, 511, 856/512, 513, 514, 515, 517, 518, 519, 520, 523, 524/II.43, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 536, 537, 545/XV.1, 799/547, 863/551, 862/552, 738/554, 739/554, 555, 556, 558, 559, 560, 563/IX.33, 563/IX.34, 564, 932/565, 933/565, 565/VIII.31, 565/VIII.32, 566, 869/567, 870/567, 868/569, 570/IX.31, 571, 572, 576, 577, 578, 929/579 p.p., 930/579, 580, 581, 582, 585, 586, 587, 770/588.589, 590, 594, 595, 866/596, 867/597, 921/597, 922/597, 763/599.600, 934/602, 603, 606, 609, 610, 613/I.783, 614/I.784, 854/622, 766/623, 624, 625, 626, 627, 767/629, 693/630.631, 694/630.631, 632, 633, 697/634.635, 698/634.635, 849/634.658, 850/634.658, 710/636, 712/636, 637, 638, 639, 640, 641, 851/645, 852/645, 647, 650, 846/651, 847/651, 848/651, 652 bis 656 incl., 751/657, 752/657, 788/658.677, 659, 660, 661, 662, 759/667, 758/668.669, 760/670.673, 757/670.671, 677/I.696, 677/I.697, 677/I.698, 677/I.701, 677/I.702, 677/I.703, 677/I.704, 677/I.706, 677/I.707, 677/I.708, 677/I.709, 677/I.711, 677/I.714, 695/677, 696/677, 696/677, 945/561, 938/201, 940/601.

Flur 8, Nr. 30, 72, 1153/84, 1216/92.93, 1217/92, 96, 97, 98, 1139/103, 1140/103, 1142/105, 1226/111, 1145/113, 1146/114, 1148/117, 1149/118, 119, 119a,

1151/120, 122, 125, 126, 127, 128, 129, 131, 132, 133, 1163/143, 1164/143, 820/144, 821/145, 146, 147, 822/148, 840/166, 841/167, 927/168, 1133/171, 176, 187, 212, 213, 888/234, 889/235, 972/237, 892/238, 1131/240, 1129/242, 1128/243, 1127/244, 1125/246, 1126/246, 1123/247, 1124/247a, 1121/249, 1122/249, 250, 905/251, 1095/252.254, 1092/255.257, 1094/255, 1093/256, 1120/258, 1179/259, 1114/262, 1114a/262, 1113/263, 1088/264, 1087/268.269, 1255/270, 1014/273, 1017/274, 275, 276, 277, 1096/282, 1097/282, 1099/282, 282/L.720, 282/L.725, 1101/288.285, 1102/287.288, 1103/288.289, 291, 983/295, 1104/300.302, 303/III.139, 304, 305, 1105/306.307, 1106/308, 1107/309, 915/309, 310, 311, 1108/312, 1109/312, 314, 315/XV.65, 316/XV.68, 1210/317.321, 1211/317, 1086/318.320, 1084/321, 322, 1083/323.324, 1082/323.324, 325, 1080/326.329, 1081/326.328, 330, 331, 333, 1227/334, 1228/334, 335, 1031/336, 338, 342, 343, 345, 346, 878/348, 1231/355, 886/357, 361, 362, 363, 364, 1023/365, 1024/365, 847/366, 848/367, 368, 369, 371, 372, 373, 374, 375, 854/381, 855/382, 912/385, 859/386, 860/387, 861/389, 862/389, 953/392, 1238/393, 1239/393, 865/394, 1240/395, 1241/395, 396, 867/397, 398/VII.9, 868/398, 869/398, 870/398, 399, 400, 1213/401, 872/402, 874/407, 408, 409, 410, 411, 414, 1244/416, 418, 419, 420/VII.3, 420/VII.5, 421, 424, 425, 426, 428 bis 435 incl., 436/VIII.63, 436/VIII.64, 439, 440, 441, 442, 952/443, 444, 445, 449, 450, 451, 452, 453, 456, 460, 465, 468 bis 472 incl., 473/VIII.27, 473/VIII.28, 474, 475, 987/479, 988/479, 1171 bis 482, 1173/482.483, 1171/483, 1170/484, 1168/485, 487, 488, 502/IV.35, 503, 510, 514/IV.32, 514/IV.33, 524, 533, 534, 535, 536/VI.3, 958/536a, 537, 538, 1077/553, 1076/554.555, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 1075/563.569, 564, 565, 566, 567/I.729, 567/I.731, 1007/567, 1008/567, 1009/567, 1010/567, 955/569, 571, 1074/572.574, 1181/575, 1071/577.578, 1185/585, 1049/590, 1050/590, 1186/592, 593, 594, 1183/595, 596, 597, 1034/599, 600, 602, 604, 605, 606, 607, 1233/608, 1001/608, 609, 1002/610, 1045/613, 1046/613, 1047/613, 1234/614, 1235/615, 1236/615, 1237/615, 617/II.56, 617/II.57, 636 bis 640 incl., 1253/645, 1254/648, 651, 652, 653, 950/656, 996/658, 999/659, 660/II.125, 660/II.126, 661/II.124, 668/I.765, 1063/668.672, 1197/673.674, 961/674, 964/675, 1025/685, 1061/685.686, 1060/686.689, 1029/691, 692, 693, 694, 1059/694.696, 695/II.66, 695/II.67, 699/I.743, 699/I.746, 699/I.749, 1052/699, 1054/699, 699/I.756, 699/XI.61, 937/699, 938/699, 1051/699, 941/699, 942/699, 1053/699, 1004/699, 1005/699, 1058/701.702, 1057/703.704, 1056/703.706, 707, 1193/709, 1176/722, 1177/722, 734, 741, 749, 755, 756, 762, 765, 1199/769, 780/VI.1, 783, 790, 799, 800, 801, 989/803, 991/803, 808a, 810, 811, 1264/556, 1266/556, 1258/541, 1256/539, 1265/556, 1261/544, 1267/556, 1259/542, 1260/543, 1257/540, 1262/545.

Flur 9, Nr. 2490/1, 2491/1, 2, 2453/4, 2454/4, 2455/4, 2456/7, 2458/8, 2457/9, 2459/14, 2460/14, 16, 1818/17, 1819/17.18, 1820/18, 19, 20, 1628/25, 1629/25, 1630/26, 1631/26, 27, 1632/28, 1633/28, 29, 32 bis 42 incl. 2245/45, 2246/45, 2247/45, 2248/45, 2249/45, 2233/46, 2251/46 p.p., 2252/46, 2243/48, 2244/48, 2535/49, 2150/50, 2151/50, 2163/52, 2164/52, 2152/53, 2153/53, 54, 55, 2204/56, 59, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 2548/69, 2422/71, 2424/72, 2423/73, 76, 2536/77, 78, 79, 2426/81.82, 83, 84, 2517/85, 2461/86, 2462/87, 2463/88, 2464/89, 2465/90, 1787/90, 91, 2466/93, 2467/92, 2549/94, 95, 96, 97, 98, 2550/99, 1644/100, 1645/100, 2386/101 p.p., 2387/102, 2388/104, 2389/104, 2390/106 p.p., 2391/107, 110 bis 116 incl., 116a, 117, 118, 2321/119, 2322/120, 2323/121, 128, 2363/129, 130, 2362/131 p.p., 2361/132, 2360/133, 2551/134, 137 bis 144 incl., 2206/146, 147, 148, 2552/150, 151, 152, 153, 154, 2218/155, 156, 157, 158, 159, 161, 163, 171, 2331/177, 2328/179, 183/XI.29, 184, 185, 1823/187, 188, 193, 194, 1738/196, 1741/197, 2168/199, 2169/199, 200, 202, 203, 204, 207, 208, 208/O.I.787, 211/O.I.789, 212, 213, 213/O.I.790, 220, 223, 224, 225, 226/IX.48, 227, 228, 229.230/XV.4, 2262/280, 2263/280 p., 2427/280, 2428/280, 2238/289, 2253/289, 2254/290, 2497/301, 2498/303, 2265/311, 2162/313, 2478/333, 2469/346, 2316/347, 2317/347, 2468/347, 2470/347, 2471/347, 2472/347, 2318/349, 393, 1879/394, 398, 400, 401, 2374/402 p., 1671/402, 1672/402, 1657/403, 1658/403, 1659/403, 1660/403, 1661/403, 2375/403, 1664/404, 1665/404, 1652/405, 1653/405, 1654/405, 1655/405, 1666/404, 1667/405, 1669/405, 406, 407/IV.9, 1656/407, 408, 2165/409.410, 2166/409.410, 411, 412, 414/XV.56, 2276/414, 1874/414.415, 1788/414, 416, 417, 418, 420/III.94, 2039/430, 2040/430, 466/O.I.1034, 467/O.I.1041, 467/O.I.1033, 467/O.I.1045, 2537/468, 488, 488/O.I.987, 489, 490/L.1051, 574, 575, 2070/582, 585/I.845, 585/I.847, 585/O.I.862, 2508/585, 2507/586, 591/L.862, 1931/592.593, 596, 597, 597/O.I.857, 1593/597, 1929/598.600, 1592/O.598, 1930/600, 602, 621/I.866, 623, 662/I.979, 2146/662, 663, 673/I.1010, 673/I.1024, 673/XI.12, 673/XI.13, 674/XI.16, 1945/679, 705/L.957, 718/I.975, 718/L.976, 719, 722/VIII.10, 2538/723, 2539/723, 2540/723, 724/O.I.949, 2293/727, 2437/731, 2438/731, 2541/731, 2439/733, 2213/737, 2214/739, 2015/743.744, 2016/744, 2009/748.750, 2010/750, 753, 764, 765, 1511/766, 1512/766, 1513/767, 1514/767, 1515/768, 1516/768, 1846/769, 1847/769, 1849/769, 784, 785, 2335/788, 793, 794, 2177 bis 810, 2180/811, 812, 813, 814, 818, 819, 820, 822, 2007/825, 836, 843/II.31, 2324/844 pp., 2325/846, 2132/854, 855, 860, 861, 862, 867, 868/I.927, 869/I.924, 870/L.928, 872/L.930, 872/L.931, 873/L.935, 886/L.937, 886/L.938, 899/L.902, 900/O.I.887, 902/L.912, 902/L.920, 2129/902, 2406/902, 2408/902, 2410/902, 2432/910, 912, 915, 918, 1912/919, 1907/925, 2532/933, 2510/947, 2516/951, 2319/955, 956/XV.8,

2320/957, 975, 976, 977, 1917/978.979, 1918/980.981, 982, 983, 984, 1914/986.987, 1687/988, 1688/988, 990, 991, 994/I.878, 995, 996, 997, 998, 999, 1916/1000.1003, 1013, 2240/1014.1015, 1887/1016.1018, 2399/1018, 1889/1020.1022, 1028, 2145/1029, 2144/1032, 1035, 1039, 1040, 2184/1042, 2181/1047, 2183/1046, 1048, 2023/1049.1052, 2024/1049, 2027/1057.1058, 1060, 1061, 1062, 1259/I.1065, 1259/I.1066, 1259/I.1067, 1259/I.1068, 1259/I.1079, 1521/1259, 1611/1259, 1259/O.I.1122, 1259/O.I.1123, 1259/O.I.1124, 1259/O.I.1127, 2120/1275, 2117/1277, 1992/1284.1289, 1993/1284, 1996/1294, 1997/1295, 1714/1296, 1716/1296, 1998/1296, 1814/1296, 1999/1296, 2000/1297, 2221/1298, 2222/1298a, 1771/1299, 1772/1299, 2235/1299, 1317, 1527/1318, 1528/1318, 1319, 1969/1320, 1321/V.14, 1321/V.15, 1970/1322, 1971/1323, 1972/1324.1327, 1973/1327, 1974/1328, 1573/1335, 1574/1336, 1575/1337, 1576/1338, 1339a, 1340, 1340/O.I.1125, 1342/I.1118, 1342/XV.47, 1344/XV.52, 1577/1346, 1349, 1350, 1351, 1352/I.1108, 1352/I.1109, 1353/I.1110, 1353/I.1111, 1354/I.1112, 1354/I.1113, 1354/I.1114, 1355/I.1116, 1356, 2382/1357, 2383/1357, 2384/1357, 2385/1357, 1975/1358.1361, 1976/1358, 1977/1358.1359, 1979/1366.1367, 1063, 2341/1064, 2342/1065, 2343/1066, 2344/1067, 2542/1071, 1078, 1747/1079, 2210/1079, 2211/1079, 1085, 1086, 1094, 1097, 1100, 1102, 1104, 1105, 1114, 1115, 1120, 1121, 1129, 2302/1132, 2303/1132, 1133, 1134, 2307/1135, 2380/1135, 2413/1137, 2191/1141, 2193/1141, 2356/1143pp. 2488/1145, 2258/1150, 2483/1150, 2484/1150, 1551/1153, 1554/1156, 1727/1157, 1728/1157, 1729/1157, 1556/1158, 2353/1158, 2349/1159, 2351/1159, 2352/1159, 2272/1162, 2421/1162, 2100/1163, 2105/1167, 2106/1169, 2366/1169, 2365/1171, 2364/1172, 2370/1173, 2367/1174, 1177, 2099/1178, 2097/1179, 2096/1180, 1183, 1184, 1713/1187, 1806/1191, 1192, 1193, 1194, 1198, 2368/1201.1202, 2371/1212pp., 2114/1216, 2115/1216, 2116/1216, 1217/XIII.7, 1217/XIII.8, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222/XIII.11, 1222/XIII.12, 1223/XIII.9, 1223/XIII.10, 2122/1224.1225, 2123/1226, 2125/1227, 1259/I.1064, 1980/1366, 1981/1366, 1982/1366.1367, 1368/XIII.1106, 1368/XIII.1107, 1386/III.83, 1782/1495, 2190/1460, 1482, 1483, 1487, 1784/1495, 2608/181, 2603/173, 2765/125, 2650/268, 2746/1139, 2603/174, 2649/268, 2617/192, 2618/192, 2758/45, 2750/1142, 2841/603, 2606/178, 2607/178, 2761/51, 2756/1150, 2757/1150, 2648/268, 2753/1145, 2614/189, 2615/190, 2616/191, 2759/44, 2696/322, 2601/172, 2764/124, 2760/51, 2635/257, 2636/258, 2582/1363, 2604/175, 2605/176, 2727/1073, 2723/1018, 2695/322, 2693/322, 2699/333, 2766/127, 2694/322, 2749/1141, 2610/186, 2797/696, 2754/1146, 2579/1361, 2715/973, 2763/122, 2762/123, 2735/1095, 2828/1011, 2726/1072, 2721/1002, 2733/1076, 2590/809, 2659/296, 2718/986, 2806/724, 2843/761, 2702/957, 2717/985, 2725/1071, 2724/1071, 2588/816, 2593/856, 2591/903, 2742/1135, 2689/949, 2690/949,

2701/957, 2700/957, 2736/1095, 2688/945, 2703/958, 2685/939, 2706/961, 2839/601, 2840/601, 2710/967, 2674/584, 2690/950, 2826/904, 2584/1080, 2583/1080, 2741/1132, 2589/815, 2680/913, 2808/726, 2743/1135, 2744/1135, 2677/608, 2678/610, 2786/685, 2728/1074, 2730/1074, 2729/1074, 2734/1077, 2716/974, 2792/692, 2553/1159, 2554/1159, 2555/240, 2556/238, 2557/1080, 2559/1080, 2562/1123, 2561/1110, 2563/1109, 2564/1109, 2565/1109, 2567/1089, 2570/1092, 2569/1122, 2574/1151, 2575/1152, 2578/1138.

Lobberich, den 27. Juni 1893. III. Nr. 1/49.

Königliches Amtsgericht II.

328. 792. Durch Urtheil der II. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Trier vom 26. Mai 1893 ist über die Abwesenheit des Nikolaus Palzer, Sohn von Christoph Palzer aus Pödließem ein Zeugenverhör verordnet worden.

Köln, den 19. Juni 1893. N. 5062.

Der Oberstaatsanwalt.

Geheimer Ober-Justizrath, gez. Hamm.

329. 804. Durch Urtheil der II. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 14. Juni 1893 ist über die Abwesenheit des Handlungsgehilfen Heinrich Schoennenbeck aus Düsseldorf ein Zeugenverhör verordnet worden.

Köln, den 22. Juni 1893. Nr. 5282.

Der Oberstaatsanwalt.

Geheimer Ober-Justizrath, gez.: Hamm.

330. 269. Seepolizei-Berordnung, betreffend Verbot des Passirens, Kreuzens, Anterns u. von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Sprenggebiet.

Von Seiten der II. Torpedoabtheilung finden in der Zeit vom 1. April bis 1. December d. J. von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends Sprengübungen auf der Jade statt.

Die Übungsfläche befindet sich im Bareler Tief und zwar innerhalb desjenigen Theiles, welcher begrenzt wird: im Norden durch die Richtungslinie W von Tonne 24, im Ost, Süd und West durch die 10 m Grenze; das Gebiet kennzeichnet sich außerdem dadurch, daß im Viereck um daselbe Kloßbojen mit rothen Fähnchen ausgelegt sind.

Außer den erwähnten Übungen finden auf demselben Übungsfelde während der genannten Monate Nachtsprengübungen und zwar von Dunkelwerden bis Mitternacht statt.

Der Verkehr auf anderen nicht bezeichneten Theilen des vorerwähnten Fahrwassers wird durch die Übungen nicht beeinträchtigt.

Indem Vorstehendes hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des §. 2 des Gesetzes, betreffend die Reichskriegshäfen vom 19. Juni 1883 — Reichs-Gesetz-Blatt Seite 105 Nr. 1493 — das Passiren, Kreuzen und Antern von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Sperrgebiet während der oben bestimmten Zeit verboten.

Zur Durchführung dieses Verbots ist ein Torpedoboot bzw. ein Dampfseiboot auf dem Übungsfelde stationirt;

daselbe führt bei Tage eine rothe Flagge, bei Nacht eine rothe über einer weißen Laterne im Bug.

Den Anordnungen derselben bezüglich des Passirens des Uebungsfeldes ist sofort und unbedingt Folge zu leisten. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des §. 2 des citirten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Wilhelmshaven, den 27. Februar 1893.

Balois, Vize-Admiral und Stationschef.

331. 576. Seepolizei-Verordnung, betreffend Verbot des Passirens, Kreuzens, Anterns *zc.* von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Minengebiet des Jade-Fahrwassers.

1. Vom 1. Juni bis 24. August d. J. findet auf der Jade täglich von Hellwerden bis Dunkelwerden eine Minenübung der II. Matrosenartillerie-Abtheilung statt. Zu diesen Uebungen werden in der Zeit vom 9. bis 24. August täglich scharf geladene Minen verwandt.

Das Uebungsgebiet ist wie folgt begrenzt.

Oestlich durch zwei, innerhalb der Fahrrinne 30 m querab von Tonne Y und Z ausgelegte gelbe Faßtonnen mit rothen Fähnchen. In der Mitte der Verbindungslinie beider Tonnen liegt eine dritte gelbe Faßtonne mit rothem Fähnchen.

Westlich durch die Wattgrenze.

Nördlich durch eine Linie von der nördlichen gelben Faßtonne bis zum Heppenfer-Siel. In der Mitte dieser Linie liegt eine gelbe Faßtonne mit blauem Fähnchen.

Südllich durch eine Linie von den alten Moolen nach der südlichsten Faßtonne mit rothem Fähnchen.

Das Uebungsgebiet ist außerdem dadurch gekennzeichnet, daß in der Regel nordwärts oder südwärts desselben ein Minenprahm mit je 4 Lademaßen und einem Signalmast verankert ist.

2. Minen werden nur innerhalb des angegebenen begrenzten Gebietes gelegt. Liegen scharfe Minen aus, so führen die Prähme bei Tage einen rothen Stander im Topp, Nachts zwei im Abstände von 4 m horizontal nebeneinander hängende weiße Laternen an der Raa außer der Stagleterne.

3. Segelanweisung zum Passiren des Uebungsgebiets.
a) Bei Tage.

Einlaufend hat man von Tonne X nach der schwarzen Tonne 21 hinüberzuhalten und von dort mit Kurs S. z. W. $\frac{1}{2}$ W. m. w. solange weiter zu steuern, indem man die das Uebungsgebiet in östlicher Richtung begrenzenden gelben Faßtonnen mit rothen Toppzeichen an Steuerbord läßt, bis die südlichste der 3 gelben Faßtonnen mit rothem Toppzeichen Steuerbord querab ist. Von da ab ist das Fahrwasser nach dem Bareler Tief zu und weiter östlich frei, will man ins Marientief, so ist mit Kursen nicht westlicher wie W. S. W. m. w. weiter zu laufen.

Auslaufend hat man aus dem Bareler Tief oder östlicher herkommend auf Tonne 23 zuzuhalten und von dort aus mit Kurs N. z. O. $\frac{1}{2}$ O. m. w. weiter zu steuern, indem man die das Uebungsgebiet in östlicher Richtung begrenzenden gelben Faßtonnen mit rothen

Toppzeichen an Backbord läßt, bis die Fahrwaßertonne 21 an Steuerbord querab ist. Kommt man aus dem Marientief, so ist von der alten Hafeneinfahrt auf Tonne 22 zu mit Kursen nicht nördlicher wie O. N. O. m. w. zu steuern.

Von Tonne 22 ist mit Kurs N. z. O. $\frac{1}{2}$ O. m. w. weiter zu laufen, bis die Fahrwaßertonne 21 an Steuerbord querab ist, indem man die das Uebungsgebiet in östlicher Richtung begrenzenden gelben Faßtonnen mit rothen Toppzeichen an Backbord läßt.

Von Tonne 21 nach Norden zu ist das Fahrwasser frei.
b) bei Nacht.

Einlaufend darf man, sobald das grüne Feuer des Nordmoolentopfes S. W. z. S. m. w. peilt, den festen Sektor des Bareler Feuers nach Westen hin solange nicht überschreiten, bis das grüne Feuer der alten Nordmoolen W. S. W. m. w. peilt. Von dieser Peilung ab ist das Fahrwasser nach dem Bareler Tief zu, und weiter östlich frei, will man ins Marientief, so ist mit Kursen nicht westlicher als die Peilungslinie grünes Moolenfeuer der alten Hafeneinfahrt W. S. W. m. w. weiter zu steuern.

Auslaufend hat man aus dem Bareler Tief oder östlicher herkommend in den festen Sektor des Bareler Feuers hineinzusteuern und darf denselben nach Westen zu solange nicht überschreiten, als bis das grüne Moolenfeuer der alten Hafeneinfahrt S. W. z. S. m. w. peilt. Kommt man aus dem Marientief, so ist von der alten Hafeneinfahrt ab mit Kursen nicht nördlicher wie O. N. O. m. w. bis in den festen Sektor des Bareler Feuers zu steuern und darf dieser nach Westen zu solange nicht überschritten werden, bis das grüne Moolenfeuer der alten Hafeneinfahrt S. W. z. S. m. w. peilt. Nördlich dieser Peilungslinie ist das Fahrwasser frei.

4. Während der Zeit vom 28. August bis 12. September wird bei Genins-Bank Feuererschiff eine Minenübung abgehalten und von Seiten des Kommandos der II. Matrosenartillerie-Abtheilung dort durch kommenden Schiffen für das Passiren Anweisung gegeben werden.

5. Indem Vorstehendes hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des §. 2 des Gesetzes, betreffend die Reichskriegshäfen vom 19. Juni 1883 (R.-G.-Bl. Seite 105, Nr. 1493), das Passiren, Kreuzen, Antern *zc.* von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Uebungsgebiet bis zu dem oben bezeichneten Zeitpunkt (12. September) verboten.

Zur Durchführung vorstehenden Verbots sind die meistens auf der Jade sich aufhaltenden Minenleger bestimmt. Solange scharfe Minen ausliegen, sind die Fahrzeuge unter allen Umständen auf dem Uebungsperrfelde, und dann Tags wie die Prähme mit einem rothen Stander, Nachts mit 2 weißen am Heck unter einander geheißten Laternen versehen.

Den Anordnungen derselben ist sofort und unbedingt Folge zu leisten. Ebenso sind die von Land aus durch Signal gegebenen Befehle sofort zu befolgen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden

auf Grund des §. 2 des vorbezeichneten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Wilhelmshaven, den 29. März 1893.

Valois, Vize-Admiral und Stationschef.

832. 653. Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird über den Verkehr von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Minengebiet der Weser für die diesjährigen Sommer-Mineneübungen unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses die nachstehende Polizeiverordnung erlassen.

§. 1. Von der III. Matrosenartillerie-Abtheilung zu Lehe werden in der Zeit vom 5. Juni bis Ende August in demjenigen Theile des westlichen Fahrwassers der Unterweser, welcher nördlich durch die Linie von Tonne 7 nach Tonne K und südlich durch die Linie Fort Langlütjen II bis Bafe I begrenzt wird, Mineneübungen abgehalten werden. Zu diesen Uebungen werden in der Zeit vom 1. bis 15. August scharf laborirte Minen verwandt.

§. 2. Innerhalb des vorbezeichneten Stromgebietes werden die eigentlichen Uebungsfelder durch je 4 Fahbojen mit rothen Flaggen gekennzeichnet werden. Das auf diese Weise von 4 Bojen eingeschlossene Gebiet sowie die etwa westwärts davon bis zum Langlütjensande noch verbleibende Durchfahrt darf von keinem Fahrzeug passirt oder als Ankergrund benutzt werden.

§. 3. Von Weitem schon erkenntlich dient der in der Nähe des Uebungsfeldes verankerte Minenprahm, welcher mit 4 niedrigen Lademasten und einem hohen Signalmast versehen ist, als Warnung für die Annäherung an das abgesperrte Gebiet, welches auf alle Fälle östlich passirt werden muß, wo die Fahrinne der Schifffahrt unbeschränkt offen stehen wird.

Die Linie Tonne H nach Tonne 7 und von da nach dem Nordende des Leitdammes, nach Westen hin nicht überschritten, führt unter allen Umständen frei vom Uebungsgebiet. Bei Nacht darf auf der Strecke querab Tonne 7 bis Nordende des Leitdammes die Peilung Bremerhavener Feuerthurm S. 38° O. westlich nicht überschritten werden.

Gegen scharfe Minen aus, so führt der Minenprahm bei Tage einen rothen ausgezackten Stander, bei Nacht 2 in einem Abstände von 4 m horizontal nebeneinander hängende weiße Laternen außer der Staglaterne.

Außerdem erfolgt in diesem Falle die Bewachung der Minensperre durch einen unter Dampf befindlichen Minenleger, welcher seine Station nur im Falle dringender Noth verläßt. Er führt am Tage einen rothen ausgezackten Stander, bei Nacht 2 weiße Laternen untereinander am Heck.

§. 4. Den Anordnungen, welche nach den vorbezeichneten Richtungen hin von den mit Matrosenartilleristen besetzten Minenlegern (kleinen Dampfern) gegeben werden, ist sofort und unbedingt Folge zu leisten.

§. 5. Zuwiderhandlungen gegen diese mit der Publikation in Kraft tretende Polizei-Verordnung werden mit

Geldstrafe bis zu 60 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haftstrafe tritt.

Stade, den 26. April 1893.

Der Regierungs-Präsident: gez. v. Heyer.

Personal-Nachrichten.

833. 813. Der Forstassessor Borge ist zum Oberförster ernannt und ihm die Oberförsterstelle Felsberg im Regierungsbezirk Cassel verliehen worden.

834. 814. Ihre Majestät die Kaiserin und Königin haben der Gertrud Formans zu Kieuterk in Anerkennung ihrer, bei ein und derselben Diensthererschaft seit mehr als 40 Jahren treu geleisteten Dienste ein goldenes Kreuz nebst Diplom zu verleihen geruht.

835. 815. Die Wahl des Fabrikanten Rippes zum Beigeordneten der Stadt Ohligs auf eine fernere sechs-jährige Amtsdauer hat die Allerhöchste Bestätigung erhalten.

836. 817. Der Herr Oberpräsident hat 1. den kommissarischen Bürgermeister Lüthenkirchen definitiv zum Bürgermeister der Landbürgermeisterei Frimmersdorf, 2. den Dr. med. Offenbergs und den Kaufmann Gerhard Engels zu Beigeordneten der Landbürgermeisterei Wicrath, 3. den Landwirth Kommes zum Beigeordneten der Landbürgermeisterei Garzweiler und 4. den Fabrikbesitzer Hartmann zum Beigeordneten der Landbürgermeisterei Grevenbroich ernannt.

837. 820. Dem Apotheker Ernst Holzrichter aus Barmen ist die Konzession zur Uebernahme der von dem Apotheker Friedrich Bellingrodt in Oberhausen gekauften Apotheke daselbst und dem Apotheker Karl Justus Gerleff aus Bremen diejenige zur Uebernahme der von dem Apotheker Hermann Hierzemenzel in Düsseldorf gekauften Apotheke daselbst erteilt worden.

838. 822. Zu Volksschulinspektoren sind ernannt: der Kaplan Dehmen zu M.-Glabach für die katholische Volksschule zu Windberg, der Oberpfarrer Krichel zu M.-Glabach für die katholische Volksschule an der Dahlenerstraße daselbst, der königliche Kreis Schulinspektor Professor Dr. Witte zu Lennep für die evangelische Volksschule zu Remscheid-Büchel, für die katholische Volksschule zu Lennep und für die evangelische Knabenschule zu Remscheid-Stachelhausen.

839. 827. Wiernszowski, Amtsrichter in Siegen, ist vom 1. Juli cr. ab als Landrichter an das Landgericht zu Elberfeld;

Dr. Appellius, Staatsanwalt zu Elberfeld, ist vom 1. Juli cr. ab in gleicher Eigenschaft an das Landgericht in Göttingen;

Rohs, Staatsanwalt in Hagen i. W. ist vom 1. Juni cr. ab in gleicher Eigenschaft an das Landgericht zu Elberfeld versetzt worden.

Dr. Degen, Gerichtsassessor in Bonn, ist vom 1. Mai bis 14. Juli cr. dem Amtsgericht Solingen aus Anlaß der Grundbuchanlegung überwiesen worden.

Zens, Rechtsanwalt in Barmen, ist zur Rechtsanwaltschaft beim Landgericht Trier zugelassen worden.

Weber, Aktuar in St. Wendel,
Wenz, Aktuar in Montjoie, sind vom 1. Juni cr. ab mit der Verwaltung einer ständigen Büreauhülf sarbeiterstelle bei dem Landgerichte zu Elberfeld;

Häfeler, Aktuar in Böllkingen, ist vom 1. Juni cr. ab mit der Verwaltung einer ständigen Büreauhülf sarbeiterstelle bei dem Amtsgerichte in Barmen;

Lück, Aktuar in Solingen, ist vom 1. Juni cr. ab mit der Verwaltung einer ständigen Hülf sarbeiterstelle im Kassendienste bei dem Amtsgericht zu Elberfeld beauftragt worden.

Hentges, Aktuar in Köln, ist vom 1. Juni bis 14. Juli cr. dem Amtsgerichte in Solingen zur Aushülf sarleistung bei der Grundbuchanlegung überwiesen.

Leisch, Aktuar in Barmen, z. Zt. in Köln, ist vom 1. Juni cr. ab dem Amtsgerichte in Tholey zur Aushülf sarleistung bei der Grundbuchanlegung überwiesen.

Rühlwetter, Aktuar zu Elberfeld, ist vom 2. Juni cr. ab dem Amtsgerichte in Wegberg zur Aushülf sarleistung bei der Grundbuchanlegung überwiesen.

Müller, Julius, Aktuar in Barmen, ist vom 2. Juni cr. ab dem Amtsgerichte in Adenau zur Aushülf sarleistung bei der Grundbuchanlegung überwiesen.

Müller, Jacob, Aktuar, Hülf sarbeiter bei der Staatsanwaltschaft zu Elberfeld, ist vom 2. Juni cr. ab dem Amtsgerichte in Meisenheim zur Aushülf sarleistung bei der Grundbuchanlegung überwiesen.

Rnieja, Aktuar in Castell, ist vom 1. Juni cr. ab mit der Verwaltung einer ständigen Büreauhülf sarbeiterstelle bei der Staatsanwaltschaft zu Elberfeld beauftragt worden.

840. 787. Im Monat Mai d. J. sind folgende Lehrpersonen angestellt worden.

I. Lehrer.

A. Provisorisch.

Cremer, Nikolaus, an der kath. Volkssch. zu Werden.
Dahmen, Christian, an einer Volkssch. der Stadtgemeinde Solingen.
Dommers, Lambert, an der kath. Volkssch. zu Speelberg.
Herrgen, Wilhelm, an der evang. Volkssch. zu Kegberg.
Köster, Wilhelm, an einer Volkssch. des Stadtkreises Düsseldorf.
Keller, Karl, an einer Volkssch. der Stadtgemeinde Ohligs.
Mauermann, Franz, an der kath. Volkssch. I zu Stoppenberg.
Raab, Robert, an der kath. Volkssch. zu Damm-Neuwerk.
Sahner, Friedrich, an einer Volkssch. der Stadtgemeinde Höhscheid.
Spierk, Johann, an der kath. St. Martin-Volkssch. zu

Emmerich.
Winkels, Johann Gottfried, an der kath. Volkssch. zu Saarn.
Zumbusch, Anton, an der städt. höheren Knabenschule zu Grevenbroich.

B. Definitiv.

Dorgathen, Heinrich, an der städt. Mittelschule zu Duisburg.
Haas, Johann, zum ersten Lehrer an der kath. Volkssch. zu Grefrath, Kreis Neuf, Korpeter, Heinrich, an der einklassigen evang. Volkssch. zu Kühle.
Krach, Gottfried, an der evang. Volkssch. zu Bluhm.
Rupp, Karl, an einer Volkssch. des Stadtkreises Remscheid.
Sehnsche, Johannes, an einer Volkssch. der Stadtgemeinde Rheydt.
Stamm, Robert, zum ersten Lehrer an der evang. Volkssch. zu Wigghelden.
Surrmann, Heinrich, an der einklassigen kath. Volkssch. zu Selbeck.
Thomas, Karl, an einer Volkssch. der Stadtgemeinde Höhscheid.

II. Lehrerinnen.

A. Provisorisch.

Dunfer, Maria, an einer Volkssch. des Stadtkreises M.-Gladbach.
Geiling, Franziska, an der kath. Volkssch. zu Vohausen.
Kappes, Wilhelmine, an der kath. Volkssch. zu Willich.
Klingen, Anna, an der kath. Volkssch. zu Hüls.
Kraus, Gertrud, an der kath. Volkssch. zu Vohausen.
Vaermann, Elise, an der kath. Volkssch. zu Materborn.
Sauerwein, Elisabeth, an einer Volkssch. in der Gemeinde Fischeln.

B. Definitiv.

Bohnekamp, Maria, an der kath. Volkssch. zu Frin trop I.
Bosch, Hedwig, an der höheren Mädchenschule zu Oberbarmen.
von der Gablenz, Maria, an einer höheren Mädchenschule zu Barmen.
van Hasselt, Elisabeth, an der kath. Volkssch. zu Holtsterhausen I.
Lenzen, Maria, an einer Volkssch. der Stadtgemeinde Rheydt.
Müller, Maria, an einer evang. Mädchenschule zu Elberfeld.
Poos, Johanna, zur I. Lehrerin an der evang. Volkssch. zu Alteneffen.

841. 828. Versetzt: Postsekretär Drees von Düsseldorf nach Köln (Rhein), Ober-Postassistent Rhein von Solingen nach Saarbrücken, Ober-Telegraphenassistent Labryga von Elberfeld nach Gleiwitz.

Ernannt: Telegrapheninspektor Garchow in Essen (Ruhr) zum Telegraphendirektor.

In den Ruhestand versetzt: Ober-Telegraphenassistent Wiese in Düsseldorf auf seinen Antrag.

Gestorben: Postsekretär Schaefer in Vangerberg (Rheinland).

Hierzu die Oeffentlichen Anzeiger Nr. 121, 122, 123 und 124.

Redigirt im Bureau der Königl. Regierung. — Gedruckt bei L. Bof & Co., Königl. Hofbuchdruckern in Düsseldorf.

